

Behörde: Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Soziales Börzower Weg 3 23936 Grevesmühlen	Aktenzeichen:	Eingangsdatum:
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------	-----------------------

Bestätigung des Nachhilfeanbieters – Anlage B
im Rahmen der Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 34 Sozialgesetzbuch (SGB)
Zwölftes Buch (XII) und § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Füllen Sie diese Bescheinigung bitte (ohne die grau unterlegten Felder) in Druckbuchstaben aus.

Anschrift des Nachhilfeanbieters

Ort, Datum

Für den Schüler/die Schülerin _____

geb. am _____ wohnhaft _____

bieten wir verbindlich Nachhilfestunden in den folgenden Fächern an:

1. Unterrichtsfach _____ in der Klassenstufe _____

für den Förderzeitraum vom _____ bis _____

in einem Umfang von _____ Stunden wöchentlich monatlich

im Einzelunterricht im Gruppenunterricht

zu einem verbindlichen Stundensatz von _____ Euro an.

2. Unterrichtsfach _____ in der Klassenstufe _____

für den Förderzeitraum vom _____ bis _____

in einem Umfang von _____ Stunden wöchentlich monatlich

im Einzelunterricht im Gruppenunterricht

zu einem verbindlichen Stundensatz von _____ Euro an.

3. Unterrichtsfach _____ in der Klassenstufe _____

für den Förderzeitraum vom _____ bis _____

in einem Umfang von _____ Stunden wöchentlich monatlich

im Einzelunterricht im Gruppenunterricht

zu einem verbindlichen Stundensatz von _____ Euro an.

Für alle o. g. Nachhilfestunden bieten wir einen verbindlichen Gesamtpreis von _____ Euro an.

Ich bin damit einverstanden, dass die Kosten durch den Landkreis Nordwestmecklenburg übernommen und mit mir als Leistungsanbieter direkt in Höhe des zuvor genannten Angebotspreises abgerechnet werden. Mir ist bewusst, dass die erzielten Einnahmen der Steuerpflicht unterliegen und an die Finanzbehörde zu melden sind.

Ein Nachweis, dass ich als Leistungsanbieter für Lernförderung geeignet bin, liegt diesem Schreiben bei (z.B. bei Schülern eine Kopie des aktuellen Zeugnisses, bei Pädagogen der Studienabschluss).

Der Kostenbeitrag ist auf folgendes Konto des Anbieters zu überweisen:

Kontoinhaber : _____

Bankinstitut : _____

BLZ : _____

Kontonummer : _____

Verwendungszweck : _____

Kontakt für Nachfragen : _____

Mir ist bewusst, dass die Sozialdaten dem Datenschutz unterliegen und ihre Verwendung nur zu dem Zweck der Leistungsabrechnung zu nutzen sind.

Unterschrift Nachhilfeanbieter

Leistungsträger	Datum:
	Bearbeiter/in:
	AZ:

Bestätigung der Schulen über die Notwendigkeit von Lernförderung

(von der Antragstellerin / vom Antragsteller auszufüllen)

Schüler/in	
Name, Vorname, Geburtsdatum	Anschrift

Einwilligung	
Mit der Antragstellung auf Gewährung von Lernförderung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der zur Bearbeitung der Bestätigung der Schule erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch bzw. an die Schule ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht zur Verschwiegenheit.	
Datum:	Unterschrift:

(von der Schule auszufüllen)

Schule	
Bezeichnung	Anschrift

<p>Für die o. g. Schülerin/ den o. g. Schüler besteht außerschulischer Lernförderbedarf, da das Erreichen der wesentlichen Lernziele (die Versetzung bzw. der Abschluss) gefährdet ist.</p> <p>Die Schülerin/ der Schüler befindet sich in der Jahrgangsstufe: _____</p> <p>Folgende vorübergehende Lernförderung wird empfohlen:</p> <p>Unterrichtsfach: _____ Umfang: _____ Stunden (wöchentlich)</p> <p>Unterrichtsfach: _____ Umfang: _____ Stunden (wöchentlich)</p> <p>Unterrichtsfach: _____ Umfang: _____ Stunden (wöchentlich)</p> <p>Unterrichtsfach: _____ Umfang: _____ Stunden (wöchentlich)</p>

<p>Ansprechpartner/in für Rückfragen ist:</p> <p>Frau/Herr: _____ Telefon: _____</p> <p>Ort, Datum: _____</p> <p>_____</p> <p>Unterschrift der Schulleiterin/ des Schulleiters Stempel der Schule</p>

Hinweise für Lehrkräfte zum Ausfüllen des Formulars des Sozialleistungsträgers über die Notwendigkeit von Lernförderung nach § 28 Abs. 5 SGB II

1. Das Formular kommt nur dann zur Anwendung, wenn aus Sicht der Schule für den Schüler nicht zu erwarten ist, dass bei Ausschöpfen im Rahmen der schulischen Förderung die Versetzung bzw. der Schulabschluss erreicht werden kann. Der Schulleiter bestätigt den Förderbedarf mit seiner Unterschrift auf dem Formblatt. Er kann ein Mitglied der Schulleitung mit dieser Aufgabe beauftragen.
2. Von Versetzungsgefährdung ist bei der Bewertung „mangelhaft“ (Note 5) oder „ungenügend“ (Note 6) in einem Fach im Halbjahreszeugnis auszugehen, ausgenommen sind die Fächer Sport, Musik, Kunst.
3. Versetzungsgefährdung liegt auch vor, wenn Erziehungsberechtigte entsprechende Information gem. § 4 VKDVO M-V erhalten haben („blauen Brief“).
4. Umfang für eine angemessene Lernförderung:
 - mindestens 1 Stunde wöchentlich pro Fach, in Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen gegebenenfalls auch mehr;
 - unter Berücksichtigung der täglichen Unterrichtsdauer und gegebenenfalls von Ganztagsangeboten, Schulwegzeiten, Hausaufgabenzeiten, erforderlicher Freizeit sollten folgende Obergrenzen in der Regel nicht überschritten werden:
 - ▶ Jahrgangsstufen 1-6 : 1 Stunde an 3 Tagen in der Woche
 - ▶ Jahrgangsstufen 7/8 : 2 Stunden an einem Tag, max. 3 Stunden pro Woche
 - ▶ Jahrgangsstufen 9-12 : 2 Stunden an einem Tag, max. 5 Stunden pro Woche
 - Zeitraum der Förderung: 6 Monate